



Lippertsreute

Blättle



www.lippertsreute.de

Stadtwerk warnt: Vorsicht vor Betrügern

Ungewollte Telefonanrufe und falsche Handwerker – das Stadtwerk am See informiert

Betrüger sind derzeit wieder im Raum Bodensee, insbesondere in Friedrichshafen unterwegs. Erst am Wochenende informierte das Polizeipräsidium Ravensburg über falsche Handwerker, die sich als Mitarbeiter des Stadtwerks am See ausgaben und so Zugang zu Wohnraum verschafften. Parallel dazu mehren sich Meldungen über ungewollte Telefonanrufe. Das Stadtwerk warnt aufs dringlichste: „Wenn jemand plötzlich vor Ihrer Tür steht, so lassen Sie sich bitte den Ausweis zeigen“, so Pressesprecher Sebastian Dix: „Mitarbeiter des Stadtwerks tragen Kleidung mit Stadtwerk-Logo, sind mit Fahrzeugen des Stadtwerks unterwegs und tragen immer Mitbringerausweise mit Bild bei sich.“

Beim Stadtwerk häufen sich auch die Meldungen über Betrugsversuche am Telefon: Anrufer geben sich als unabhängige Berater aus, bieten vermeintlich günstige Tarife und drängen zum Anbieterwechsel. „Bei unangemeldeten Anrufen sollte man prinzipiell erst einmal sehr vorsichtig sein“, so Sebastian Dix, „seriöse Energieversorger würden weder ungebeten anrufen, noch am Telefon zu einem Abschluss drängen. Wenn Anrufer persönliche Daten wissen wollen, sollten auf jeden Fall die Alarmglocken klingeln.“ Wichtig ist: „Geben Sie weder Zählernummer noch Bankdaten am Telefon preis!“ so der Pressesprecher.

5 Tipps zum Umgang mit „unsicheren“ Anrufen:

1. Seien Sie vorsichtig bei Anrufen mit anonymer oder auswärtiger Telefonnummer, auch wenn die Anruferin oder der Anrufer sich als „Stadtwerk am See“ ausgibt.
2. Geben Sie niemals persönliche Daten, Zählernummer oder auch Zählerstände am Telefon heraus.
3. Machen Sie am Telefon keine Zusagen, vermeiden Sie nach Möglichkeit Formulierungen wie „ich stimme zu“ oder auch nur „ja“.
4. Lassen Sie sich Namen und Telefonnummer des Anrufers geben und rufen Sie zurück.
5. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie beim Stadtwerk am See nach: Tel 0800 505 2000, service@stadtwerk-am-see.de

Bericht aus dem Ortschaftsrat

Am Montag, dem 13.02.2023 fand im Rathaus Lippertsreute eine öffentliche Ortschaftsratssitzung statt.

TOP 1 Bürgeranfragen

Keine

TOP 2 Protokolle

Die Protokolle wurden von den anwesenden Ortschaftsräten gegengezeichnet.

TOP 3 Klimawandel / Energieeinsparung im Ort

Zu diesem Thema fand in Überlingen der Work Shop „Klimawerkstatt“ statt, an welchem Matthias Hahn und Siegfried

Lippertsreuter *Blättle*

Hanßler teilgenommen haben. Aus dieser äußerst gut besuchten Veranstaltung wurden Ideen von der anwesenden Bürgerschaft gesammelt, welche Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden sollten. Der Ortschaftsrat wird die zuständige Klimamanagerin der Stadt Überlingen zu einer der nächsten Sitzung einladen, um zu beraten, was unser Dorf zu diesem Thema noch beitragen könnte. Als Idee wurde unter anderem die Erweiterung der solaren Stromgewinnung auf freien Dächern von städtischen Gebäuden im Dorf vorgeschlagen. Eine Besichtigung der Heizzentrale unserer Wärmeversorgung in Wackenhausen und im Hofgut Schönbuch wird organisiert. Dazu sind auch interessierte Bürger eingeladen. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

TOP 4 Berichte des Ortsvorstehers

Am Montag, den 06.03.2023, findet im Rathaus Lippertsreute eine öffentliche, Fraktionssitzung der SPD statt. Beginn ist um 19:00 Uhr. Dazu sind alle Bürger/innen recht herzlich eingeladen. Sie haben die Möglichkeit, Fragen direkt an die anwesenden Stadträte zu stellen.

Die neue Internetpräsenz der Stadt Überlingen und deren Teilorte ist fertiggestellt und wurde in einer Schulung vorgestellt. Teilnehmer waren Andreas Keller und Siegfried Hanßler. Unsere bereits bestehende Seite wird in Teilen auf die neue Seite umziehen. Die Pflege und Aktualisierung muss in jedem Teilort selbst organisiert werden. OR Andreas Keller wird in einer der nächsten Sitzungen einen Testlauf vorstellen.

Die Stadt Überlingen hat sich, wie andere Städte im Bodenseegebiet, der bundesweiten Aktion „Tempo 30 innerorts“ angeschlossen.

Am 11.01.2023 wurde auf einer Tagung in Neufrach das Strukturgutachten Kläranlagen westlicher Bodensee vorgestellt. Es wird darüber nachgedacht, kleine Kläranlagen mit anderen zusammen zu legen oder eine Zentrale Kläranlage in Uhdlingen zu bauen.

Zum Thema Wanderweg durch den Hebsackhof liegen noch keine neuen Erkenntnisse vor. Gespräche haben jedoch stattgefunden.

Die angesetzte Ortsbegehung durch das Tiefbauamt musste krankheitsbedingt verschoben werden. Neuer Termin ist am 28.02.2023

Die gemeldeten Probleme mit der Straßenbeleuchtung in Ernatsreute im Bereich Mittelweg / Öschle / Tannenstraße wurden behoben. Schalttechnische Änderungen wurden durchgeführt. Die Leuchtmittel sind durch stromsparende LED's ersetzt worden.

Ortschaftsrat Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

Reinigungskraft gesucht

Wir suchen für die Reinigung der Küche in der Luibrecht-Halle eine Reinigungskraft, welche sich nach Veranstaltungen um die Sauberkeit der Küche kümmert. Zum Aufgabenbereich gehört zudem, sich um das Inventar wie Teller, Geschirr und Gläser zu kümmern.

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Ortsvorsteher Siegfried Hanßler, 0176 76607578.

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher

Siegfried Hanßler,
In den Lettenäckern 15,
88662 Lippertsreute

Telefon: 07553 / 828710

Fax: 07553 / 828711

e-Mail: info@lippertsreute.de

Handy: 0176 / 76607578

Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung.



Nachruf Helga Huber

Frau Huber geborene Rimmele, angenommene Ackermann ist am 14. November 1936 im Krankenhaus Stockach geboren. Frau Huber wuchs in Münchhöf bei Eigeltingen auf, Geschwister hatte sie keine. Nach der Schulzeit arbeitete Helga Huber in einer Weberei und später einige Jahre in der Zigarrenfabrik in Volkertshausen. Bereits im Jugendalter lernte sie ihren Ehemann Werner Huber kennen und am 30. Oktober 1953 wurde Hochzeit gefeiert. Dem Ehepaar Huber wurden vier Kinder geschenkt, 1 Tochter und 3 Jungs. Familie Huber wohnte einige Jahre in Überlingen, als die Wohnung zu klein wurde, entschlossen sie sich in Ernatsreute ein Haus zu bauen. Irgendwie war es aber auch noch nicht ganz das Richtige und sie bauten nochmal ein Haus in Lippertsreute, sozusagen als Alterswohnsitz.

Helga Huber war gerne Mutter und Hausfrau, unterstützte und half nebenher noch mehreren Familien im Haushalt. Frau Huber war eine sehr bescheidene und fleißige Frau und so war sie viele Jahre als Küchenhilfe und Zimmerfrau im Landgasthof Brauerei Keller und im Hofgut Schellenberg beschäftigt. Ihr großes Hobby war sozusagen ihr gepflegter Gemüsegarten. Die ganze Familie und viele Bekannte wurden mit selbst-angebautem Gemüse, Kräuter und Obst versorgt. Viel Freude bereiteten ihr die Enkelkinder und Urenkel, überhaupt liebte sie das Zusammenleben mit der Familie.

Leider verstarb im Jahre 2006 ihr Sohn Walter und 4 Jahre später im Jahre 2010 musste sie sich auch von ihrem Ehemann Werner für immer verabschieden, der nach kurzer Krankheit verstarb.

In den letzten Monaten bereitete ihr das Gehen immer mehr Mühe und das Arbeiten im Haushalt und Garten ging nicht mehr.

Nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt in Stockach verstarb Helga Huber am 13. Januar 2023.

Traudl Keßler



Geburten

17. Januar

Léonie Ruther

Eltern: Aline und Dominic Ruther, Hauptstrasse 41

Wir wünschen der Familie für die Zukunft alles Gute.



Das Lippertsreuter Blättle gratuliert allen, die im März 2023 ihren Geburtstag feiern.

04.03.	Rosemarie Sessler	Alte Dorfstrasse 58 den 75. Geburtstag
10.03.	Siegfried Lorenz	Baufnang den 74. Geburtstag
14.03.	Robert Ruther	Hauptstrasse 41 den 80. Geburtstag
15.03.	Traudl Keßler	Kreuzstrasse 1 den 70. Geburtstag
17.03.	Robert Angel	Tannenstrasse 14 den 83. Geburtstag
19.03.	Christoph Sessler	Alte Dorfstrasse 58 den 77. Geburtstag
19.03.	Olga Widmann	Wiesenstrasse 2 den 88. Geburtstag
20.03.	Gabriele Pfister	Kreuzstrasse 8 den 73. Geburtstag
29.03.	Hermann Schmeh	Hagenweiler 1 den 78. Geburtstag
31.03.	Christa Großhardt	Alte Dorfstrasse 58 den 79. Geburtstag

Seniorenfasnacht

im Gasthaus Schellenberg
am 09.02.2023

.....**„monscht i bin it schä?“**

So lautete das Motto der diesjährigen Seniorenfasnacht. Viele Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung in das Gasthaus „Schellenberg“ und der zahlreiche Besuch erfreute nicht nur die Organisatorin Irmgard Marschall, auch die „Vereinsband“ hatte Freude und Motivation, wodurch das Narrenkarussell angetrieben wurde.

Hermann Keller trug ein paar lustige Stücke vor.

Ganz entgegengesetzt vom Umtrieb ging es lautlos und pantomimisch her, als Irmgard Marschall (feine Dame) und Lilo Wengle (Bauersfrau) sich unter anderem das Gesicht mit Margarine eincremte.

Seine „Muttersprache“ erläuterte und erklärte Günther, wozu in seiner Heimat so vielfältig im täglichen Gebrauch das Wörtchen „*ebbes*“ eingesetzt wird: Mir fehlt *ebbes*, i hon *ebbes*, es ist *ebbes* unterwegs, des ist *ebbes* wert, ich verdiene ganz schön *ebbes* und noch viele weitere **ebbes** mehr.

Ohne Manuskript mit Wort und Gesang war einmal mehr wieder die Anneliese vom Hagenweilerhof als fahrende Händlerin unterwegs. Ihr Feierabend war so programmiert, dass erst alles verkauft sein musste.

Traudl erzählte viel vom Geld. So auch von einer Spende, die irrtümlich über die Finanzbehörde mit dem Nachteil gebucht wurde, dass ein Drittel einbehalten wurde.

Als „Neuling“ stellte sich Ortsvorsteher Siegfried der gut gelaunten „erwachsenen Jugend“ vor. Mit sehr viel Elan will er ein neues Feuerwehrgerätehaus, ein Probelokal aus Backstein

für den Musikverein und einen Rad- und Wanderwege mit der Stadt Überlingen voran bringen. Zur möglichen schnelleren Finanzierung brachte er die Idee des Totto-Lotto-spielen auf. Anneliese Keller war als Joggerin unterwegs.

Als Mitbegründerin und lange Jahre in vorderster Verantwortung dieser Veranstaltung meldete sich Irmgard Feiler zu Wort und schloss mit den Worten: Sie kann nur staunen über die Entwicklung der Gruppe und wünschte sich und uns noch einen langen Fortbestand, die im Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken ist.

Mitwirkende des bunten Narrenspektakels:

- Die eigene närrische Seniorenband: Irmgard Marschall und Herbert Mayer an der Ziehharmonika und Hugo Keller mit dem Tenorhorn
- Hermann Keller: Patient im Wartezimmer
- Irmgard Marschall und Lilo Wengle: Feine Dame und Bauersfrau
- Günther Kiefer: für das bestimmte „*ebbes*“ zuständig,
- Anneliese Keller: Joggerin, letztendlich erklang das Lied vom Schwarzwaldmädchen
- Anneliese Schmeh: war als „fahrende Verkäuferin“ ausverkauft
- Helmut Wengle: Witze-Erzähler
- Erika Weishaupt: Corona Aufarbeiterin
- Traudl Kessler: wusste Süffisantes vom Finanzamt,
- Siegfried Hanßler: „Jungsenior“ und Ortsvorsteher mit Zukunftsvisionen

Herzlichen Dank an das ganze Team vom Schellenberg, das uns bestens versorgt hat.

Berichterstatter der Senioren:
Walter Ruther



Unsere Seniorenkapelle



Männi Keller erfreute uns mit einem Dialektvortrag



Als Joggerin kam Anneliese Keller



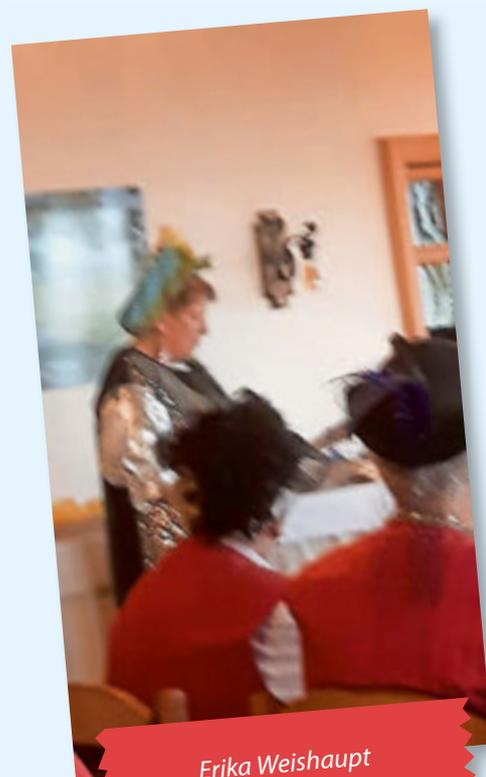
Traudl Kessler hat auch zum Programm beigetragen



OV Siggli Hansler war auch in Aktion



Anneliese Schmech mit ihrem Bauchladen



Erika Weishaupt

Die Wurzeln unserer Fasnet

Immer noch geistern viele Theorien über die Entstehung und Bedeutung unserer Fasnet in den Köpfen der Menschen herum. Es ist ein Verdienst von Prof. Dr. Werner Mezger aus Rottweil, dass wir heute sehr genau über die Wurzeln unserer Fasnet unterrichtet sind. Laut Mezger ist Fasnet kein germanischer Fruchtbarkeitsritus und kein Ritual zur Winteraustreibung oder zur Abschreckung von Dämonen, wie der Funken, sondern „ein rein ökonomisch bedingtes Schwellenfest“ basierend auf der Tradition des christlichen Abendlandes.

Wie die 40 Tage vor Weihnachten waren auch die 40 Tage vor Ostern eine strenge Fastenzeit, die sehr ernst genommen und überwacht wurde und Zuwiderhandelnde gar hart bestraft wurden. Noch 1536 kam in Zürich ein junger Mann auf den Scheiterhaufen, weil er in der Fastenzeit Fleisch gegessen hatte. Also: 40 Tage ohne Fleisch, Geflügel, Eier, Milch, Schmalz, Fett, Butter, Käse. 40 Tage ohne jedes Amüsement, 40 Tage auch der verordneten sexuellen Enthaltensamkeit – eine ungeheure Zäsur, wie Mezger meint. Die Speisekammern wurden also vorher ratzeputz geleert, es wurde gegessen und getrunken, ja man kann sagen gefressen und gesoffen. Man wollte noch einmal seinen Spaß haben, sang und tanzte, trieb derbe Scherze in der Nacht vor dem langen Fasten, der „Fastnacht“. Im 15. Jahrhundert nahm sich die Theologie diesem Treiben an. Man gab dem ganzen Treiben einen Sinn, ausgehend von der „Zweistaatenlehre“ des hl. Augustinus mit den antithetischen Entwürfen des Gottes- und des Teufelsstaates. Der heilen Welt der Fastenzeit wurde die verkehrte, teuflische Welt gegenübergestellt. Entsprechend kleideten sich die Menschen auch als Teufel, Hexen, wilde Leute, alte Weiber oder Bauerntölpel. Fasnet wurde also ein von der Kirche vor dem Beginn der Fastenzeit zugelassenes Spiel der verkehrten teuflischen Welt. Dem Spaß folgte die Buße: „Vom Narrenschiff zum Kirchenschiff“.

Kenner der Geschichte mag das an das Narrenschiff erinnern, das im Mittelalter auftauchte und eine große Rolle in der Predigt spielte. Dietz-Rüdiger Moser lenkt in seinem Buch „Fastnacht – Fasching – Karneval“ (Graz 1986) den Blick auf die Franziskaner und ihre Bußpredigten. Die Söhne des heiligen Franz waren vielleicht nicht die Ersten, aber sie setzten am wirkungsvollsten ein, was das Gegenbild Narrenschiff und Kirchenschiff zum Ausdruck brachte.

Sicher im Schifflin Petri

Matthäus erzählt in seinem 8. Kapitel vom Sturm auf dem See Genesareth. Die Geschichte beginnt, Jesus stieg in das Boot und seine Jünger folgten ihm. Aus diesem Satz entwickelte sich das Bild von der Kirche als Schiff. Der Mast ist das Kreuz, Maria, der Meerstern ich dich grüße, gibt Orientierung. Wer im Schiff der Kirche, im Schifflin Petri, über das unruhige Meer der Zeiten segelt, braucht nichts zu befürchten, er landet im sicheren Hafen des Himmels.

Ganz anders die, die im Narrenschiff sitzen, die sich gebotlos, planlos, ziellos treiben lassen über das Meer des Leichtsinns, der Dummheit und der Lasterhaftigkeit. Die Reise nach Naragonien endet im Ungewissen, ja letztlich in der Hölle. Das Schiff der Kirche ist Gott nah, das Narrenschiff segelt gottfern dahin. Im Schiff der Kirche waltet Tugend, im Narrenschiff nur das Laster.

1494 hatte Sebastian Brant sein berühmtes Narrenschiff verfasst, ein Buch, das damals in vielen Sprachen zum Bestseller wurde und das in 48 Kapitel sämtliche Laster der Menschen aufs Korn nimmt. Literatur und Predigt sorgten also dafür, dass das Gegensatzpaar von Kirchenschiff zum Narrenschiff den Menschen präsent war. Und auch die Kunst tat das ihre. Das berühmteste Narrenschiff stammt wohl von Hieronymus Bosch (1450 – 1516). Seine absonderlichen Fabelwesen können heute kaum noch gedeutet werden. Seine Glaubens- und Kirchen- und Zeitkritik fasziniert bis heute. Ja, auch die Frommen sind nicht davor gefeit im Narrenschiff zu sitzen. Sie meinen wohl, sie täten das Rechte, aber ihr Leben überzeugt nicht. Selbst Ordensleute vertun ihre Tage in Saufgelagen und haben kaum etwas übrig für die wirklich Armen, die nackt ihre leeren Becher hinhalten. Ohne dass sie es merken, gleiten sie alle geradezu lautlos über das Meer des Sinnlosen dem ewigen Abgrund zu.

Diese Anmerkung des Jesuitenpaters A. Holzbach finde ich in Bezug auf Mezgers Herleitung der Fasnet aus dem Christentum sehr bemerkenswert.

Also musste am Aschermittwoch mit der Narretei Schluss sein: „Christen denkt an euer Gewissen während dieses Karnevals, denkt daran, dass jeder Buße tue“, predigte 1763 ein Domherr in Südfrankreich.

Zur Ökonomie und der Theologie kam noch ein drittes: Die Integrationsfigur der Fasnet, der Narr, wieder hergeleitet aus der Bibel, Psalm 53: Der Narr sprach in seinem Herzen, es gibt keinen Gott. Narren sind demnach Menschen, die so tun, als gebe es keinen Gott und kein Gebot, sie leben leichtsinnig und gedankenlos in den Tag hinein. Im Mittelalter galten Narren gar als körperlich und geistig defekte Menschen. Sie mussten sich auch kenntlich machen durch einen einfachen Überwurf, auf dem Fuchsschwänze aufgezeichnet waren (Fuchsschwänze waren damals Zeichen für die Schlechtigkeit, Schlitzohrigkeit oder das Betrügerische) und durch einen Schellenkranz, z.B. um den Unterschenkel, damit sie schon von weitem zu hören waren. So passte das Bild des Narren gut zum theologischen Sinn der Fasnet: Die Welt des Narren sehet der Welt des Heiligen gegenüber, der vollkommenen Welt, in der nicht Ichsucht und Leichtsinns, sondern allein Glaube, Hoffnung und Liebe den Ton angeben.

Schön bringen Narrenstab und der Narrenspiegel diese Aspekte zum Ausdruck. Der Narrenstab hatte immer das Gesicht seines Trägers. Der Narr ist also nicht in der Lage, Gott zu erkennen, er muss mit sich selbst reden. Der Narrenspiegel ist nicht, wie man fälschlicherweise annimmt dazu da, um ihn der Welt vorzuhalten, damit sie ihre Schlechtigkeit sieht, sondern der Spiegel ist der Inbegriff des Selbstgefälligen und dies ist die schwerste Sünde.

Nun war es Jahrhunderte hindurch nicht immer leicht die inzwischen wissenschaftlich untermauerten Erkenntnisse über die Entstehung und den Sinn unserer Fasnet aufrecht zu erhalten. Einer der heftigsten Polemiker gegen die Fasnet wurde Martin Luther. Seine Argumentation richtete sich gegen das Fasten, das ihm als Versuch des Menschen erschien, sich selbst zu heiligen. Der Streit der Konfessionen wirkt bis heute nach. Mit Ausnahme von Basel und einigen anderen Städten im schwäbisch-alemannischen Raum starb die Fasnet in protestantischen Gegenden nach der Reformation weitgehend aus. Auch manchen Oberen der katholischen Kirche war die Fasnet immer wieder ein Dorn im Auge. 1748 wurde an Papst Benedikt den 14. das Anliegen herangetragen, die Fasnet zu

verbieten. Als die Romantiker um 1800 den Reiz der alten Volksbräuche wiederentdeckten, hatte diese beinahe schon vor dem Aussterben gestanden. Latent ist auch stets die Illusion lebendig geblieben, dass das närrische Treiben sich in der Tradition der alten Germanen, Kelten oder Römern bewegt. Im dritten Reich wurde dies sogar politisch vereinnahmt: Die Ideologen des Nationalsozialismus beanspruchten dieses Gedankengut für ein erhofftes Neuheidentum.

Hermann Keller

Anmerkung zu obigem Zitat „ Vom Narrenschiff zum Kirchenschiff“:

Kühn ist der Gedanke, dass sich christliches Denken sogar in die Gestaltung von Rosenmontagswagen einschlich. Wer denkt sich heute etwas dabei, wenn einer der farbenfrohen Wagen, von denen Bonbons in die Menge geworfen werden, wie ein Schiff gestaltet ist?

Die Öko-Ecke

Immer mehr im Blick: Moore

Moor: Woran denken Sie, wenn Sie das Wort hören? An nasse Schuhe? Mückenschwärme? Moorleichen??? Oder vielleicht erscheinen etwas positivere Bilder vor Ihrem inneren Auge, etwa Libellen, Frösche, Farne - kurz: unberührte Natur?

Moore spielen in unserem Alltagsleben eigentlich kaum noch eine Rolle. Denn sie sind einfach nicht mehr da. Weltweit sind nur 3% der Landfläche Moore! Deutschland war früher zu 5% mit Moor bedeckt – heute sind es aufgrund menschlicher Eingriffe nur noch 3,6% (die Zahlen hierzu variieren). Doch von dieser Fläche ist nur noch ein klitzekleiner Teil (unter 5%) unter Naturschutz, also im „Originalzustand“. Der Rest wurde entwässert, somit land- oder forstwirtschaftlich nutzbar gemacht, oder Torf wurde und wird abgebaut als Brennmaterial oder Humus. Es scheint, als hätten Moore keinen leichten Stand...



Woran könnte das liegen? Nun, die Landschaftsform Moor ist nicht gerade beliebt gewesen bei unseren Vorfahren. Weil landwirtschaftlich nicht nutzbar, also „nutzloses“ Land. Deshalb hat der Mensch das Moor entwässert, Gräben gezogen, Drainagen gelegt, und dadurch Land gewonnen. Ich finde, das kann man unseren Ahnen nicht verdenken. War sicher

eine ganz schöne Arbeit! Und wer schon einmal im Spreewald war und auf den Kanälen mit einem Kanu herumgeschippert ist, weiß, was für eine bezaubernde Kulturlandschaft dieses Menschenwerk hervorbringen kann!

Trotzdem geraten die Moorflächen immer mehr in den Blick der Öffentlichkeit, insbesondere von Biologen und Klimaschützern. Man interessiert sich wieder für diese raren Landschaften. Warum? Moore sind unglaublich wertvolle CO²-Speicher! In dieser Funktion übertreffen sie sogar die Wälder! Durch das jahrhundert- und jahrtausendelange Verrotten von Pflanzenmaterial sind in den Mooren Unmengen an Kohlenstoff gespeichert.

Trocknet man Moore allerdings aus, so wird dieser in Form von Treibhausgasen freigesetzt (vor allem Kohlenstoffdioxid und Methan). Oje, schlecht! Ein Anteil von ca. 40% (!) aller landwirtschaftlichen Triebhausemissionen entsteht offenbar durch die Nutzung von Moorflächen! Das ist erschreckend viel! Anderer eindrucksvoller Vergleich: Entwässerte Moore stoßen pro Jahr 1632 Millionen Tonnen CO₂ aus - das ist mehr als doppelt so viel, wie durch den weltweiten Flugverkehr pro Jahr verursacht wird (859 Millionen Tonnen)! Es scheint sich also im Hinblick auf Klimaschutz durchaus zu lohnen, unseren Umgang mit Mooren mehr in den Blick zu nehmen!

Inzwischen hat man das Problem, beziehungsweise das Einsparpotenzial, erkannt und widmet sich zunehmend der Frage, wie man Moore wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzen kann, damit sie wieder in ihrer Funktion als Kohlenstoffspeicher wirken können. Ein Beispiel wäre die Renaturierung des Königsmoores in Schleswig-Holstein. Experten gehen von einer jährliche CO₂-Reduktion von rund 790 Tonnen aus! Das lässt sich hören!

„Wiedervernässen“ ist der Fachterminus, wenn es um die Renaturierung von Mooren geht. Und wie nicht anders zu erwarten war, dauert das ziemlich lange. Ist ja auch logisch: Wenn diese Landschaftsform jahrtausendlang gebraucht hat, um zu entstehen und zu wachsen, dann lässt sich das nicht so hopplahopp „restaurieren“. Hier ist wirklich Geduld gefragt: Forscher teilen den Prozess in Phasen ein, die Jahre, Jahrzehnte und Jahrhunderte dauern. (Zu diesem Prozess allein ließen sich Seiten vollschreiben...)

Aber es lohnt sich! Davon abgesehen, dass Moore wirklich enorm viel CO² speichern und uns helfen, der Erderwärmung entgegenzuwirken, bilden sie eine wundervolle Biosphäre! Biodiversität und Artenvielfalt sind die Stichworte, die das Herz jedes Naturliebhhabers höher schlagen lassen!

Wer einmal die Biosphäre Moor genauer erleben möchte, dem kann nur ein Ausflug ins Pfrungener- und Burgweiler Ried ans Herz gelegt werden. Gerade mit Kindern ein tolles Erlebnis! Über holzbeplankte Wege stiefeln, auf Aussichtsplattformen Vögel beobachten, die faszinierende Pflanzenvielfalt bestaunen: Das macht einfach nur Spaß! Ein Tipp: vielleicht nicht gerade bei nasser Witterung gehen. Oder Gummistiefel anziehen!

Sonja Dieterich

QUELLEN:

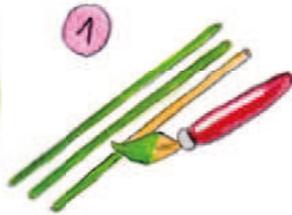
<https://www.moorwissen.de/moore-in-deutschland.html>
<https://www.myclimate.org/de/informieren/klimaschutzprojekte/detail-klimaschutzprojekte/landnutzung-deutschland-7221/>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Wiedervern%C3%A4ssung>
<http://www.moorzikaden.uni-oldenburg.de/renaturierung.html>

Papiertulpen

B A S T E L N

Das brauchst du:

- Schaschlikspieße aus Holz
- Tonpapier in verschiedenen Farben
- grüne Acrylfarbe, Pinsel, Klebstoff, Schere
- einen Karton
- Bleistift



So geht es:

Mal die Schaschlikspieße mit grüner Acrylfarbe an.

Kopier zunächst die beiden Schablonen. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen! Zeichne die Umriss der Blüte und des Blattes auf einen Karton und schneide sie aus. Leg die Schablonen auf das Tonpapier und zeichne die Formen nach. Für jede Tulpe brauchst du vier Blütenteile und ein Blatt.



3 Knick die Blüten in der Mitte und kleb je zwei Blütenteile aneinander.



4 Leg nun den Schaschlikspieß auf die Mitte einer Blütenhälfte und kleb die andere Blütenhälfte darauf.



5 Jetzt musst du nur noch das Blatt an den Spieß kleben!

Zweierlei Obazda

Obazda – traditionell

ZUTATEN:

1 kleine Zwiebel
 120 g Camembert
 200 g Frischkäse
 40 g weiche Butter
 1 Tl Paprika edelsüß
 Je 1 Prise Salz und Pfeffer
 1 Zwiebel 3 sek./Stufe 5 zerkleinern. Die restlichen Zutaten zugeben und 8 Sek./Stufe 5 mit Hilfe des Spatels verrühren.

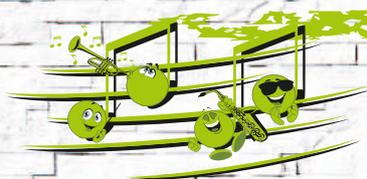
Bunter Obazda:

ZUTATEN:

Je ½ Paprikaschote rot und grün
 1 Karotte in Stücke
 ½ Zwiebel
 2 hart gekochte Eier
 100 g Camembert oder Brie, in Stücke
 200 g Frischkäse
 ½ Tl Salz
 Pfeffer
 ½ Tl Brühepulver
 2 Paprikaschoten, Karotten und Zwiebel 5 Sek./Stufe 5 zerkleinern. Die restlichen Zutaten zugeben und 10 Sek./Stufe 4 verrühren.

Guten Appetit
 SONJA STAROSTA

AUSBILDUNGS-INFO TAG



MUSIK MACHT FREU(N)DE,
 WIR ZEIGEN'S DIR!

Mehr Informationen:
www.mvhl.de

Luibrechthalle
 Lippertsreute

04.03. - 13 Uhr



Musikverein
 »Harmonie«
 Lippertsreute e.v.



Weltgebetstag 2023

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen.

Zum diesjährigen Weltgebetstag am 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen.

„Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Auch Frauen aus Lippertsreute wollen mit euch gemeinsam am Freitag, den 03. März 2023 im Pfarrheim in Lippertsreute den WGT feiern. Wir beginnen um 18:00 Uhr.

Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind eingeladen!

Irene Hanßler

Wohnung gesucht

**Wir suchen
für einen neuen Mitarbeiter
eine große Wohnung
mit 3 Schlafzimmern**

Ernst Hahn Tel.: 07553-352

Mit freundlichen Grüßen
Ernst Hahn
Autohaus Ernst Hahn GmbH
Hauptstraße 37
88662 Überlingen-Lippertsreute
Fax: 07553-1497





Bezirksversammlung der LandFrauen

Die diesjährige Bezirksversammlung der LandFrauen findet am Samstag den 04. März 2023 um 14.00 Uhr im Bürgersaal in Bonndorf statt. Bei Kaffee und Kuchen können wir dem Bericht aus dem Bezirk lauschen.

Zu unserer Unterhaltung wird Fritz Krefeld mundartliche G'schichtle und Verse in heiterer und ernsterer Form von Walter Fröhlich (WaFrö) vorlesen.

Wir hoffen, Ihr habt den Termin fest in eurem Kalender stehen. Gäste sind uns herzlich willkommen.

Betriebsführung bei „Sonett“

Am **Dienstag, den 28. März 2023 haben wir um 14.00 Uhr** eine Betriebsführung bei der Firma Sonett im Deggenhausertal.

Für die Teilnahme meldet Ihr Euch bitte bei Manuela Vogler, Tel. 07551-62287 oder 9459607 an. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.



Einladung zur Jahreshauptversammlung des Musikverein »Harmonie« Lippertsreute

Wann 4. März 2023
20 Uhr

Wo Lübrechthalle Lippertsreute

Die Jahreshauptversammlung des Förderverein Musikverein »Harmonie« Lippertsreute findet zuvor um 19 Uhr statt.



**KLEIDER- UND SPIELZEUG
BASAR**

**WANN: 25.03.2023;
14:00 - 17:00 UHR**

**LUIBRECHTHALLE LIPPERTSREUTE
AUFBAU AB 12:00 UHR**

**KAFFEE & KUCHEN
(AUCH ZUM MITNEHMEN)**

**ANMELDUNG UNTER: 0151/ 12842907
TISCHMIETE: 10 €**



VdK – Ortsverband Owingen

Die Jahreshauptversammlung des VdK – Ortsverbandes Owingen findet am **18. März 2023** um **14.30** in **Lippertsreute Hofgut Neuhaus** statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Totenehrung
2. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Schriftführer
c) Bericht der Betreuerinnen
d) Bericht des Kassiers
e) Bericht der Kassenprüfer
3. Aussprache zu den Berichten
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Grußworte
6. Neuwahlen des gesamten Vorstand und Kassenprüfer
7. Ausflug 2023
8. Wünsche und Anträge



Hierzu sind alle Mitglieder und Freunde des VdK – Ortsverband Owingen herzlich eingeladen.

Für den Vorstand
Roland Gaus (1. Vorsitzender)

PRIMO-RÄTSELPASS

3			7	9				
						3		8
4	7	5				2		
1	6	3			9			
			1	7			4	
				3	2		5	
	9	2			1			
			9					6
	8				5	4		7

STÜCKE

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

AUFLÖSUNG

6	8	1	3	2	5	7	4	9
5	4	9	8	7	1	2	6	3
7	9	2	4	6	1	8	3	5
8	4	7	6	3	2	9	5	1
2	5	1	7	8	4	6	3	9
1	6	3	4	9	7	8	2	5
4	7	8	1	3	2	6	9	5
9	1	6	2	5	4	3	7	8
3	2	8	7	9	6	5	1	4



PRIMO
Verlag | Druck | Service
www.primo-stockach.de

Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im März 2023

Fr.	03.	März	18:00	Weltgebetstag
So.	05.	März	10:30	Wort-Gottes-Feier
Di.	07.	März	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	07.	Marz	18:30	Heilige Messe
Sa.	11.	März.	18:30	Vorabendmesse
Di.	14.	März	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	14.	März	18:30	Heilige Messe
So	19.	März.	10:30	Heilige Messe
Di.	21.	März	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	21.	März	18:30	Heilige Messe
Sa.	25.	März	18:30	Vorabendmesse
Di.	28.	März	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	28.	März	18:30	Heilige Messe

Die evangelischen Kirchentermine in Salem / Heiligenberg im März 2023

So.	05.	März	10:00	Gottesdienst in Salem im Betsaal
So.	12.	März	10:00	Gottesdienst in Heiligenberg
So.	19.	März	10:00	Frühstücks Gottesdienst im Gemeindehaus in Salem
So.	26.	März	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl in Heiligenberg

die Kirchentermine wurden zusammengestellt von Günther Kiefer

Die aktuellen Vereinstermine für März 2023

Musikverein Harmonie Lippertsreute

Sa.	04.	März	13:00	Ausbildungs-Info-Tag in der Luibrechthalle. Instrumente ausprobieren, mit Ausbildern reden, den Verein kennen lernen
Sa.	04.	März	20:00	Generalversammlung des Musikvereins in der Luibrechthalle

Turnerfrauen Lippertsreute

Mo.	06.	März	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	13.	März	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	20.	März	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo,	27.	März	19:45	Sport in der Luibrechthalle

Luibrechthopser Lippertsreute

Di.	07.	März	20:00	Sport in der Luibrechthalle
Di.	14.	März	20:00	Kegeln in Frickingen. Abfahrt 19:30 ab Kreuzung
Di.	21.	März	20:00	Sport in der Luibrechthalle
Di.	28.	März	20:00	Sport in der Luibrechthalle

Seniorenturnen

Do.	02.	März	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	09.	März	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	16.	März	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	23.	März	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	30.	März	09:15	Sport in der Luibrechthalle

VdK Owingen und Lippertsreute

Sa.	18.	März	14:30	Jahreshauptversammlung im Hofgut Neuhaus
-----	-----	------	-------	--

Ortschaftsrat Lippertsreute

Mo.	13.	März	20:00	Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats. Anfragen können wie bisher persönlich oder schriftlich gestellt werden
-----	-----	------	-------	--

Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge bzw. Anmeldung von Beiträgen)

Mo. 13. März 18:30 Sitzung für die April - Ausgabe

Landfrauen

Sa. 04. März 14:00 Bezirksversammlung im Bürgersaal in Bonndorf
 Di. 28. März 14:00 Betriebsbesichtigung bei der Fa. Sonett im Deggenhauseral.
 Anmeldung unter Tel. 07551 62287

Ferien im März

Im März sind keine Schulferien

Redaktionsschluss für das nächste Heft, Nr. 312 April 2023, ist der 13. März 2023

Redaktionsteam

Sonja Dieterich, Irene Hanßler, Siegfried Hanßler, Michael Jurtz, Hermann Keller, Traudl Keßler, Günther Kiefer, Mike Kraft, Gottfried Mayer, Sonja Starosta, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung), Lisa Schatz (Kinderseite)
 Dieter Widmann (Internet).

Das Titelbild ist ursprünglich von Barbara Dorn, Fotomontage von Joachim Knoll.

Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.

Druck: Primo Verlag Anton Stähle, Stockach

e-Mail Adresse für alle Berichte:

blaettle@lippertsreute.de.

Bitte die Bilder nicht in den Text fix einsetzen. Bilder bitte immer getrennt einsenden.

Wir möchten alle bitten, die Beiträge pünktlich zum Redaktionsschluß zu schicken oder zumindest anzumelden, dass wir in unserer Redaktionssitzung besser planen können.

Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter:
<http://www.lippertsreute.de>

Ärztlicher Notdienst

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte im Krankenhaus Überlingen
zwischen 8:00 und 21:00 Uhr an Wochenenden und Feiertagen.**

NEU

**Tel. Nr. des Bereitschaftsdienstes, auch außerhalb der Öffnungszeiten,
 DRK-Rettungsleitstelle bundesweit 116117
 Kinderärztlicher Notfalldienst in Überlingen 01801/929206
 In lebensbedrohlichen Fällen Rettungsdienst
 oder Notarzt Notrufnummer 112**



Terminübersicht März 2023

1	Mi			
2	Do			gelber Sack
	Do	9:15	Seniorenturnen	
3	Fr	18:00	Weltgebetstag Pfarrheim Lippertsreute	
4	Sa	13:00	Harmonie: Ausbildungs-Info-Tag	
	Sa	14:00	Landfrauen: Bezirksversammlung im Bürgersaal in Bonndorf	
	Sa	20:00	Harmonie: Generalversammlung des Musikvereins in der Luibrechthalle	
5	So			
6	Mo			Restmüll 2-wöchig
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
7	Di	20:00	Hopser: Halle	
8	Mi			
9	Do			
	Do	9:15	Seniorenturnen	
10	Fr			Gartenabfall + Papier, Pappe, Kartonagen
11	Sa			
12	So			
13	Mo			Biomüll
	Mo	18:30	Blättle Redaktionssitzung	
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
	Mo	20:00	Ortschaftsratsitzung	
14	Di	20:00	Hopser: Kegeln in Frickingen; Abfahrt 19:30 ab Kreuzung	
15	Mi			
16	Do			gelber Sack
	Do	9:15	Seniorenturnen	
17	Fr			
18	Sa	14:30	VdK: Jahreshauptversammlung im Hofgut Neuhaus	
19	So			
20	Mo			Restmüll 2 und 4-wöchig
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
21	Di	20:00	Hopser: Halle	
22	Mi			
23	Do			
	Do	9:15	Seniorenturnen	
24	Fr			
25	Sa			Problemstoffsammlung
	Sa	14:00	Kinderhaus Lippertsreute: Kleiderbasar	
26	So			
27	Mo			Biomüll
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
28	Di	14:00	Landfrauen: Betriebsbesichtigung bei der Fa. Sonett im Deggenhausertal	
	Di	20:00	Hopser: Halle	
29	Mi			
30	Do			gelber Sack
	Do	9:15	Seniorenturnen	
31	Fr			

